



„Thailand in Lippe“: Gemeinsamkeiten sind schön, aber Unterschiede würzen das Leben

■ **Horn-Bad Meinberg (mab).** Das Staatsbad zeigte sich gestern besonders weltoffen. Neben den vielen thailändischen Gästen weilte auch eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Bad Kudowa unter den Besuchern der Großveranstaltung „Thailand in Lippe“. Ganz im Sinne von Kurdirektor Wolfgang Diekmann, der gestern Abend bei der offizi-

len Eröffnung betonte, dass die 4. Bad Meinberger Kunst- und Kulturtage – wie auch schon die drei Vorgänger – ein Beitrag zur Völkerverständigung und zum friedlichen Miteinander sein sollen. „Vordiesem Hintergrund verunsichern uns die Proteste“, ging Diekmann auch kurz auf die aktuellen Geschehnisse in Thailand ein. Der Landesverband als Träger des Staatsbades

sei sehr stolz auf das, was sich hier bis Sonntag tue, betonte der stellvertretende Verbandsvorsteher Hans-Joachim Niehage. Hier werde Globalisierung gelebt. Landrat Friedel Heuwinkel rief dazu auf, das Fest dazu zu nutzen, neue Menschen und eine neue Kultur kennen zu lernen. Und Bürgermeister Eberhard Block ergänzte: „Gemeinsamkeiten sind schön, aber was

das Leben würzt, sind doch die Unterschiede.“ Der 1. Gesandte der Königlich Thailändischen Botschaft Berlin sieht die drei Tage in Bad Meinberg als Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern an. Hier würden viele Mosaiksteine zu einem harmonischen Bild zusammengesetzt. Und dazu können wir alle beitragen. Machen Sie es also so, wie diese beiden

jungen Besucherinnen gestern Morgen auf dem Foto: Gehen Sie auf die freundlichen, farbenfrohen Thailänder zu. Saugen Sie die fremde Kultur in sich auf und zeigen Sie sich ebenfalls weltoffen. Gelegenheit dazu besteht heute und morgen reichlich. Es erwartet Sie ein dichtgedrängtes Programm, und ein Schuss Exotik ist dabei garantiert.

FOTO: DORIS LÜDEKING